



## Projektskizze Sonderförderprogramm **NACHHALTIGE FREIZEITEN 2022** der Ev. Jugend von Westfalen



**juengerREISEN goes GREEN | Ein Beitrag zu nachhaltiger Lebensweise, zum Klimaschutz und zur Stärkung des Handlungsfeldes Freizeitarbeit**

### AUSGANGSLAGE

Seit Beginn der COVID-19 Pandemie im Frühjahr 2020 hat das Handlungsfeld Freizeitarbeit, wie so viele andere Bereiche der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, unter den bestehenden und nachvollziehbaren Einschränkungen stark gelitten. Aktuell zeichnet sich ab, dass auch der diesjährige Sommer bzgl. der Freizeitangebote und des Reisens ein besonderer sein wird.

Während aktuell über die Rechte von Geimpften diskutiert wird und die Einführung eines digitalen Impfpasses in der EU beschlossen ist, dürfen Kinder und Jugendliche in der Öffnungsdiskussion nicht untergehen. Nach mehr als einem Jahr Pandemie braucht es eine Perspektive für Kinder und Jugendliche und diese Perspektive soll u.a. verlässlich mit dem Sonderförderprogramm „**nachhaltige Freizeiten**“ für den Sommer 2022 geschaffen werden. Gleichzeitig dient das Programm zur Profilschärfung evangelischer Freizeiten und setzt bildungspolitische sowie ökologische, soziale und ökonomische Akzente, damit es auch weiterhin heißt **„Freizeiten sind das Beste, was Jugendarbeit zu bieten hat“**

### ZUSAMMENFASSUNG FÜR EILIGE

- + Kinder- und Jugendfreizeiten und Ferienangebote vor Ort der Ev. Jugend von Westfalen, die sich thematisch auf vielfältigste Weise mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen, erhalten eine finanzielle Sonderförderung zusätzlich zu bestehenden Fördermitteln.
- + Gemeinsam nachhaltig leben! Für unseren Nächsten und die Eine Welt zu sorgen bedeutet auch, Achtsamkeit füreinander und gerechter Umgang mit gemeinsamen Ressourcen.<sup>2</sup> Das Sonderförderprogramm leistet einen Beitrag zur Sensibilisierung von jungen Menschen für Nachhaltigkeitsthemen mithilfe der Freizeitarbeit.
- + Jugendbewegungen wie z.B. „Fridays for future“ erfahren durch Demonstrationsverbote in der Corona-Krise eine Art Zwangspause und gehen als geschwächte Bewegung aus der Krise heraus. Nachhaltige Freizeiten greifen das Interesse und die Fragen von Kindern und Jugendlichen auf (vgl. Sinus Studie 2020)<sup>3</sup> und machen sich mit Ihnen auf die Suche nach Antworten und Lösungsansätzen und halten u.a. das Thema Klimakrise auf der politischen Agenda.
- + Im Sinne des vom Bundeskabinett beschlossenen „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“<sup>4</sup> bieten wir ein Instrument, um Bildungs- aber auch Bindungslücken zu begegnen und bestmögliche Chancen auf persönliche Entwicklung. Kinder und Jugendliche erhalten „Handwerkszeug“ um eine höhere Resilienz auszubilden.

<sup>1</sup> ILG, W., DUBISKI, J. (Hrsg.) (2015): Wenn einer eine Reise tut – 28.000 Fragebögen ausgewertet! Evaluationsergebnisse von Jugendfreizeiten und internationalen Jugendbegegnungen. Schwalbach: Wochenschau Verlag.

<sup>2</sup> Vgl. Internetseite unter <https://www.ekd-digital.de/>

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.bpb.de/presse/313113/sinus-jugendstudie-2020-wie-ticken-jugendliche>

<sup>4</sup> Vgl. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/kinder-und-jugendliche-nach-der-corona-pandemie-staerken-178888#:~:text=Mit%20dem%20%27Aktionsprogramm%20Aufholen%20nach,Kindern%2C%20Jugendlichen%20und%20deren%20Familien.>

## **ABSICHTEN/ ZIELE**

Freizeiten und Ferienangebote vor Ort sollen besonders gefördert werden, die nach Nachhaltigkeitskriterien durchgeführt werden und das Thema „Nachhaltigkeit“ thematisch aufgreifen. Es sollen Formen entwickelt und erprobt werden, mit denen Kinder- und Jugendliche Nachhaltigkeit leben und erleben können.

Dabei soll es nach der Corona-Pandemie auch um eine Profilschärfung der Freizeitarbeit gehen und deutlich machen, wofür die Ev. Jugend von Westfalen inhaltlich steht in Abgrenzung zu kommerziellem Jugendtourismus.

Das Sonderförderprogramm ist zunächst ein Modellprojekt für die NRW-Sommerferien (24.06. bis 09.08.2022). Die öko-faire Gestaltung ist ein Prozess, bei dem langfristig eine Haltung entwickelt werden soll, die über die Freizeitmaßnahme hinaus in den persönlichen Lebenskontext aller Beteiligten aber auch in die Lebenswelt des Trägers (Kirchengemeinde, Kirchenkreis, Verband etc.) strahlen soll. Das Sonderförderprogramm ist ein Auftakt zur weiteren kontinuierlichen Entwicklung. Inhaltlich knüpft das Programm an die bereits bestehenden Aktionen „Faire Ferien“<sup>5</sup> und „Faires Jugendhaus“<sup>6</sup> an.

Gleichzeitig soll im Sommer 2022 das Handlungsfeld Freizeitarbeit einen deutlichen Push nach der Corona-Pandemie erhalten und sich attraktiver denn je auf dem Markt positionieren.

Junge Menschen sollen im Sinne der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs)<sup>7</sup> der Vereinten Nationen (UN) mithilfe der Freizeitarbeit sensibilisiert werden und sich partizipativ über Nachhaltigkeitsthemen austauschen. Weitere Informationen zu den SDGs und den jeweiligen Unterzielen sind auf [www.sdg-indikatoren.de](http://www.sdg-indikatoren.de) zu finden.

Im aktuellen 7. BNE-Bericht (Bericht zur Bildung für nachhaltige Entwicklung) benennt das Bundeskabinett „Bildung als Schlüssel für eine nachhaltige, krisenfeste Zukunft“.<sup>8</sup> Das Sonderförderprogramm leistet hierzu seinerseits einen Beitrag und setzt gleichzeitig das 5. Gebot der neu erschienen Denkschrift „Digitalisierung – Die Zehn Gebote zum Wandel mit Chancen“<sup>9</sup> der EKD auf kreative Weise um.

Junge Menschen sollen gefördert und darin bestärkt werden, Haltung zu zeigen, sich einzusetzen auch für gesellschaftlich unbequeme Themen. Dabei bleibt die Ferienzeit eine Atempause für Kinder und Jugendliche zur Erholung und eröffnet dennoch niederschwelligen Zugang zum Raum außerschulischer Bildungsprozesse.

## **MÖGLICHE PROJEKTBEISPIELE**

Methodenbeispiele als Ideengeber für Freizeiten sollen einen einfachen Zugang zu einer Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen bieten sowie zu einer inhaltlichen Vertiefung und Diskussion anregen. Alle Aktionen sollen altersgerecht (Kinder und Jugendliche) und zielgruppenspezifisch (sozialer Background) umgesetzt werden. Menschen mit und ohne Behinderung sind selbstverständlich gleichberechtigt in allen Bereichen mitgedacht.

### + Öko-faire Verpflegung

- Es werden saisonale Lebensmittel verwendet und der Einkauf erfolgt regional.
- Fleisch, Wurst, Eier, Milch und andere tierische Produkte kommen aus artgerechter Haltung.
- Mehr als die Hälfte der Mahlzeiten wird mit vegetarischer Kost geplant.
- Produkte mit Bio- oder FairTrade-Zertifizierung werden bevorzugt.
- Es wird weitestgehend auf Fertigprodukte verzichtet.
- Spielerische Umsetzung der fünfstufigen Ernährungspyramide.

### + Faire Freizeit T-Shirts

- Die Freizeitshirts stammen aus ökologischer und fairer Produktion. Bio-Baumwolle ist Standard. Unser Motto: „Trag das, wofür du stehst“.

<sup>5</sup> Vgl. <https://www.juenger-freizeitenservice.de/materialien-downloads/faire-ferien/>

<sup>6</sup> Vgl. <https://fairesjugendhaus.de>

<sup>7</sup> Vgl. <https://17ziele.de/>

<sup>8</sup> Vgl. <https://www.bne-portal.de/de/der-siebte-bericht-der-bundesregierung-zur-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-ist-online-2728.html>

<sup>9</sup> Vgl. Internetseite unter <https://www.ekd-digital.de/>

#### + Abfallvermeidung

- Müllverbrauch pro Kopf auf 500gr. pro Tag/TN reduzieren
- Mülltrennung

#### + CO2 Abdruck der Freizeit

- Unterkunft/ Haus/ Camp mit wenig Verbrauch aussuchen
- Vor Ort mit gezielten Aktionen den Verbrauch reduzieren.
- Papierlose Werbung

#### + Upcycling-Aktionen

#### + Umgang mit der Ressource Wasser

- Aktion Wassersparen beim Duschen
- Plastikmüll im Meer: Wieso gibt es in den Ozeanen so viel Plastikmüll und was können wir als Verbraucher\*innen tun?
- Verzicht auf Mikroplastik (z.B. in Shampoos)
- Wodurch wird die weltweite Wasserknappheit bedingt? Welche Länder und Regionen sind am stärksten betroffen?

#### + Thematische Andachten/ Gottesdienste

- Andachten und Gottesdienste könnten zusätzlich über die Andachts-App Janda ([www.juenger-andachten.de](http://www.juenger-andachten.de)) verbreitet werden.

### **FINANZIELLE RAHMENBEDINGUNGEN/ FÖRDERTOPF**

Aufgrund der Zahlen der Freizeitevaluation 2017 wissen wir, dass in den Sommerferien ca. 250 klassische Freizeiten stattfinden. Zählt man die Ferienangebote vor Ort hinzu, kommt man schätzungsweise auf eine Gesamtanzahl von 300 bis 400 Maßnahmen.

Ziel ist es, 100 Freizeitmaßnahmen für das Sonderförderprogramm zu begeistern!

Aufgrund dieser Schätzung sollte der Fördertopf sich inkl. Honorarkosten auf ca. 100.000 EUR belaufen, damit ein angemessener Zuschuss pro Maßnahme ausgezahlt werden kann.

### **KOOPERATIONSPARTNER**

Der skizzierte Fördertopf könnte sich aus folgenden potenziellen Fördergebern speisen:

- Kirchlicher Jugendplan der EKvW
- Landesjugendmittel NRW über den Jugendpolitischen Ausschuss der aej-nrw
- LWL – Sonderantrag in der Position Nachhaltigkeit mit Verpflichtungsermächtigung
- Engagement Global NRW
- Grüne Mittel über die aej
- Brot für die Welt über die MÖWe
- Umweltministerium NRW
- NRW Stiftung

Eine Doppelfinanzierung und mögliche gegenseitige Förderausschlüsse müssen natürlich ausgeschlossen werden.

### **VERFAHREN**

Die Antragstellung läuft über das vorhandene Onlinetool [www.juenger-antrag.de](http://www.juenger-antrag.de)

Antragsberechtigt sind Kirchengemeinden, Kirchenkrise und Verbände, also alle Untergliederungen der Ev. Jugend von Westfalen.

Die noch zu entwickelnden Richtlinien sollen möglichst niederschwellig sein und ohne großen Bürokratieaufwand um eine möglichst breite Förderung zu erzielen. Hierzu zählen auch ein schnelles Bewilligungsverfahren, um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu gewähren.

Aus dem Antrag (und dem Verwendungsnachweis) ist deutlich erkennbar, wie das Thema im Rahmen der Maßnahme umgesetzt wird bzw. wurde. Das Thema bzw. die Umsetzungsidee machen einen deutlich erkennbaren Teil des Programms bzw. der Vorbereitung der Ferienmaßnahme aus und prägt den Charakter.

Neben den oben skizzierten Projektanregungen sollen vor allem eigene kreative Umsetzungsideen und Impulse entwickelt werden. Pro „Aktion“ bzw. Umsetzungsidee (z.B. Wasser sparen, faire Verpflegung etc.) wäre es

schön, 1-2 Freizeiten zu finden, um am Ende ein möglichst breites Spektrum zu haben. Hieraus könnte für Nachahmer in den Folgejahren eine best-practise-Materialsammlung entstehen.

Während der Freizeitmaßnahme ist die Durchführung angemessen zu dokumentieren (Foto, Video, Text etc.). Auf dem bestehenden Padlet „**MACHEN, WAS MÖGLICH IST!**“<sup>10</sup> sollen Posts erfolgen.

Nach Durchführung ist ein kurzer Verwendungsnachweis über [www.juenger-antrag.de](http://www.juenger-antrag.de) einzureichen. Auf aufwendige Teilnehmendenlisten wird verzichtet.

#### **WIRKSAMKEITSDIALOG/ EVALUATION**

Die landesweite Freizeitenevaluation über i-EVAL-Freizeiten steht nach 5 Jahren turnusmäßig im Sommer 2022 wieder an. In diesem Rahmen ist beabsichtigt, das Sonderförderprogramm auszuwerten, indem den bestehenden Fragebögen zusätzliche Items zum Stichwort Nachhaltigkeit hinzugefügt werden. Auf diese Weise werden sowohl die Stimmen der Kinder und Jugendlichen als auch des Freizeitteams erhoben. Beide Projekte (Evaluation und Sonderförderprogramm) profitieren voneinander.

Wir danken allen, die sich mit viel Geduld und Engagement auch in den vergangenen Monaten für Kinder und Jugendliche eingesetzt haben und präsent wie digitale Formate, sofern möglich, angeboten haben. Wir hoffen mit diesem Sonderförderprogramm auf breite Akzeptanz zu stoßen und ein nachhaltiges Zeichen für eine gerechtere Welt setzen zu können!

Die Mitglieder des AK-Freizeiten

i.V. 

---

<sup>10</sup> Vgl. <https://padlet.com/juengerREISEN/sommer2021>